

Das Neue Theater Gummersbach als Projekt der REGIONALE 2025**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
13.06.2018	Kulturausschuss

Sachverhalt:

Das Theater der Stadt Gummersbach ist ein Beispieltheater und hat im Oberbergischen Kreis sowie in der rechtsrheinischen Umgebung von Köln ein Alleinstellungsmerkmal: Es ist die einzige Spielstätte, welche über ansteigende Besucherreihen und insgesamt 800 Plätze, einen Bühnenturm mit Obermaschinerie und Orchestergraben (bis zu 65 Musiker finden dort Platz) sowie eine Großbühne mit einer Szenefläche von mehr als 200 qm verfügt. Vergleichbare Theaterbauten finden sich erst wieder in Remscheid, Solingen, Hagen und Siegen.

Der Rat der Stadt Gummersbach hat in seinen Sitzungen am 30.04.2013 sowie 12.07.2017 entsprechende Beschlüsse dahingehend gefasst, (spätestens) mit Ablauf der Spielzeit 2017/18 den Spielbetrieb des Theaters einzustellen. Ein wesentlicher Grund hierfür war, dass die auf mindestens 8,5 Mio. EUR geschätzten Kosten für die Sanierung des Theaters im Rahmen des Stärkungspaktes nicht finanziert werden können. Mit Blick auf die in Rede stehende Sanierung des städtischen Theatergebäudes ist darauf hinzuweisen, dass diese vor allem aus rechtlichen Gründen zwingend geboten ist: Im Rahmen wiederkehrender Prüfungen der sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen des Theaters durch den TÜV Rheinland wurden wesentliche Mängel festgestellt. Nach intensiver Abstimmung mit dem TÜV Rheinland sowie der Durchführung von „Sofortmaßnahmen“ zur Behebung bzw. Kompensation akuter Mängel wurde der Stadt Gummersbach die Betriebssicherheit der baulichen Anlage „Theater“ (insbesondere aus brandschutztechnischer Sicht) bis zum Jahr 2018 bestätigt und ein Betrieb ermöglicht. Danach muss das Theater entweder geschlossen oder - wie dargelegt - umfassend saniert werden.

Am 26.04.2018 fand ein Gesprächstermin mit der nordrhein-westfälischen Ministerin für Kultur und Wissenschaft, Frau Isabell Pfeiffer-Poensgen sowie dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Herrn Bodo Löttgen, statt. Anlässlich dieses Termins konnte die Stadt Gummersbach insbesondere den baulichen Zustand des Theaters sowie die Vorstellungen für dessen programmatische Neuausrichtung - auf der Grundlage eines vorgestellten Konzeptentwurfs (siehe Anlage) - im Einzelnen darlegen. „Wir sollten alles dafür tun, damit dieses Theater eine Zukunft bekommt“, erklärte Frau Ministerin Pfeiffer-Poensgen und verwies gemeinsam mit Herrn Fraktionsvorsitzenden Löttgen auf die Möglichkeit, das einzige Beispieltheater zwischen Siegen und Köln in die kommende REGIONALE 2025 einzubinden. Mit einer Sanierung und der aufgezeigten programmatischen Neuausrichtung („Neues Theater“) des Theaters Gummersbach würde im besten Sinne der entscheidende Baustein gesetzt, um die künstlerische und kulturelle Profilierung des Bergischen RheinLand nachhaltig zu stärken. Dies mit der Zielsetzung, für unsere Bürgerinnen und Bürger im sog. ländlichen Raum attraktiv zu bleiben und auch junge Menschen anzuziehen bzw. in unserer Region zu halten. Eine derartige Zukunftsperspektive könnte insbesondere im Rahmen der REGIONALE 2025

(Strategischer Entwicklungspfad 5 „Neue Partnerschaften quer vernetzt) geschaffen werden.

Der Rat der Stadt Gummersbach hat in seiner Sitzung am 29.05.2018 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die Sanierung sowie programmatische Ausrichtung („Neues Theater“) des Theaters Gummersbach als Projekt der REGIONALE 2025 anzumelden.

Anlage/n:

Konzeptentwurf: DAS NEUE THEATER GUMMERSBACH - ein Theater für Gummersbach und das Bergische RheinLand -